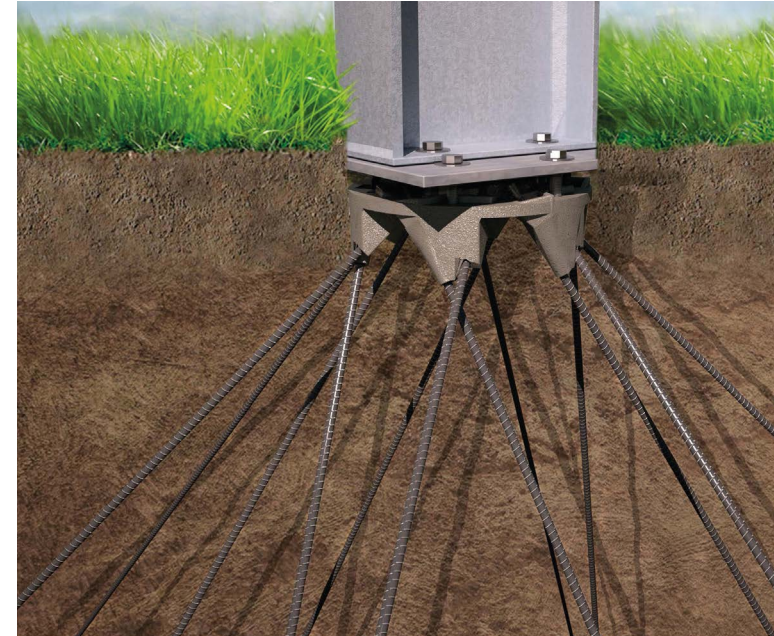


## FUNDAMENTE



## ABSPANNUNGEN



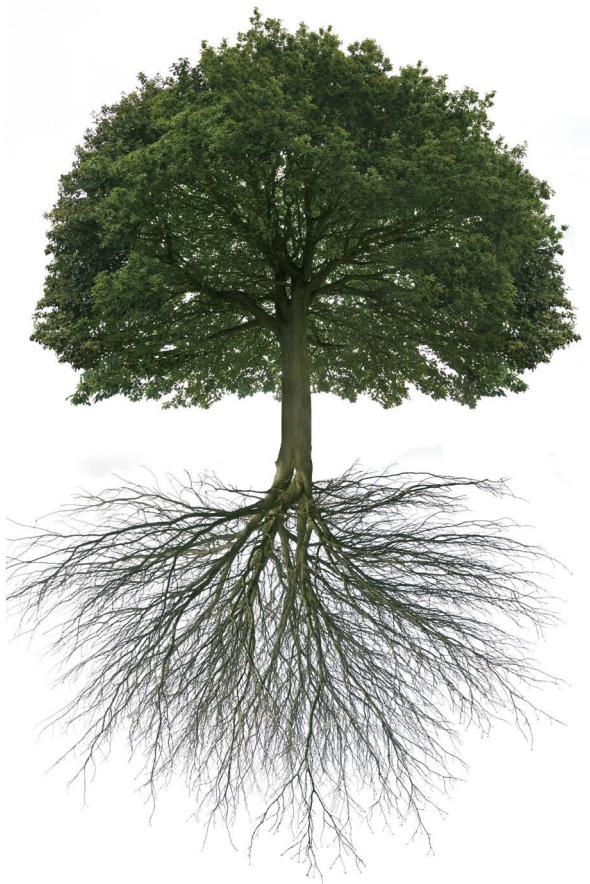
## SPINNANKER GMBH

Großmarktstraße 7  
1230 Wien, Austria  
+43 (1) 617 45 55-0  
office@spinnanker.com  
www.spinnanker.com

[www.spinnanker.com](http://www.spinnanker.com)

## DER NATUR ABGESCHAUT

Inspiziert durch die Natur wurde mit dem Spinnanker eine neuartige Technik zur Verankerung im Boden geschaffen. Vergleichbar dem Wurzelwerk eines Baumes übernehmen Gewindestäbe, die in den Boden eingetrieben werden, die Haltearbeit.



## DIE TECHNIK

Die neuartige Verankerungstechnik kommt ohne Beton aus. Der Spinnanker besteht aus einer Ankerplatte, die mit 3 bis 18 Gewindestäben im Boden verankert wird. Eine getriebeuntersetzten Handeindrehmaschine reicht aus, die 2 bis 12 Meter langen Stäbe in den Boden einzubringen. Für den temporären Einsatz können die Stäbe umweltschonend demontiert werden. Insgesamt ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck äußerst gering.



## DIE ZAHLEN

Die Anwendung beschränkt sich nicht auf bindige (Schluff, Lehm.) oder nichtbindige (Kies, Sand) Böden, der Spinnanker hat auch in Schnee und Eis ein ausgezeichnetes Tragvermögen. Die Lastabtragung in den Boden erfolgt primär durch die mobilisierte Mantelreibung. Neben der Bodenbeschaffenheit sind für die Traglast auch Durchmesser, Anzahl und Länge der Stäbe sowie die Stabneigung wesentlich. Ein einzelner Punkt kann bis zu 250 kN (25 t) aufnehmen, Multifundamente können ein Vielfaches dieser Last tragen.

An 10% der Anker, mindestens jedoch an 3 Anker, sind Abnahmeprüfungen vorzunehmen

